

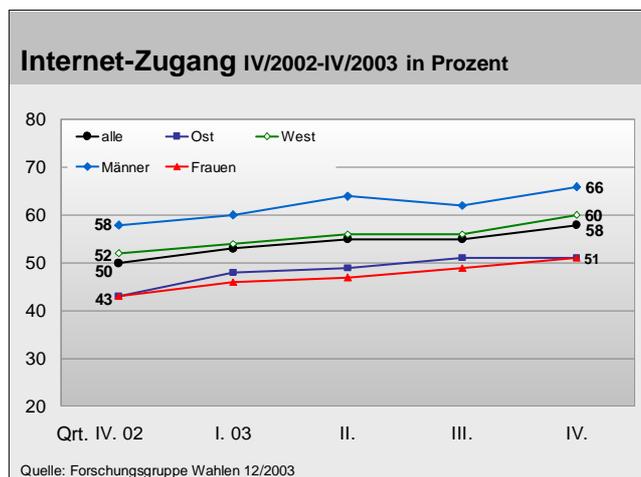


Aktuelle Internet-Ergebnisse

(Mannheim, 12.01.2004) Die Forschungsgruppe Wahlen erhebt regelmäßig Strukturdaten zur Internet-Nutzung. Für das IV. Quartal 2003 wurden insgesamt 3.736 Personen zwischen dem 20.10. und 11.12.03 befragt. Die Ergebnisse der drei kumulierten telefonischen Umfragen sind repräsentativ für die deutsche Bevölkerung ab 18 Jahren. Ein Teil der Daten ist im Folgenden dokumentiert.

Veränderungen im Laufe der Zeit

Der Anteil aller deutschen Erwachsenen, die über einen Zugang zum Internet verfügen, hat vom IV. Quartal 2002 zum IV. Quartal 2003 um acht Prozentpunkte zugenommen auf jetzt 58 Prozent. Der Zuwachs fiel im Westen wie im Osten der Republik gleich hoch aus, dies gilt ebenfalls für Männer und Frauen (jeweils plus acht). Mittlerweile besitzen zwei von drei Männern einen Zugang zum Internet (66 Prozent), bei den Frauen ist dies knapp mehr als die Hälfte (51 Prozent). Der Osten ist weiterhin etwas weniger präsent als der Westen (51 gegenüber 60 Prozent).



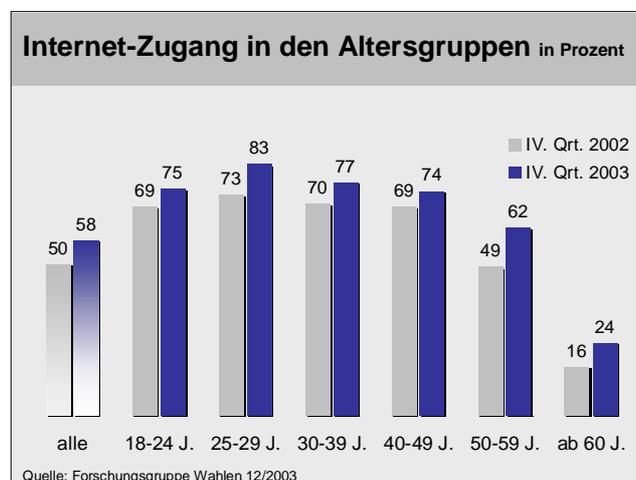
Nutzungsintensität

In Bezug auf die Nutzungsintensität hat sich im Vergleich zum letzten Quartal nichts geändert: Eine Mehrheit von 39 Prozent der Deutschen mit Internet-Zugang sind zwischen drei und zehn Stunden im Internet, weitere 35 Prozent verbringen in der Woche bis zu zwei Stunden im World Wide Web. Fast jeder Sechste (17 Prozent) verweilt mehr als 10 Stunden

im Web. Aber zehn Prozent geben an, den Internet-Anschluss nicht selbst zu nutzen. Die alters- und geschlechtsspezifischen Unterschiede bestehen auch weiterhin: Wesentlich mehr Männer als Frauen verbringen mehr als 10 Stunden im Internet. Und je jünger die Deutschen sind, desto intensiver beschäftigen sie sich mit diesem Medium.

Altersstruktur

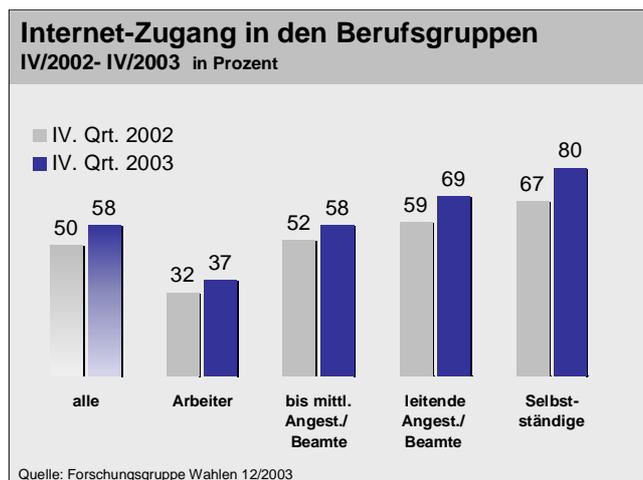
Innerhalb der verschiedenen Altersgruppen zeigen sich im Jahresvergleich ungleichmäßige Zuwachsraten: Besonders hohe Zuwächse verbuchten die 50- bis 59-Jährigen (plus 13) auf jetzt 62 Prozent, ebenfalls überdurchschnittlich legten die 25- bis 29-Jährigen zu (plus zehn) auf 83 Prozent. Eher unterdurchschnittlich fiel die Zunahme bei den 40- bis 49-Jährigen (plus fünf) und bei den 18- bis 24-Jährigen aus (plus sechs). Die 60-Jährigen und Älteren konnten mit acht Prozentpunkten ein ebenso hohes Plus verzeichnen wie die Gesamtheit.



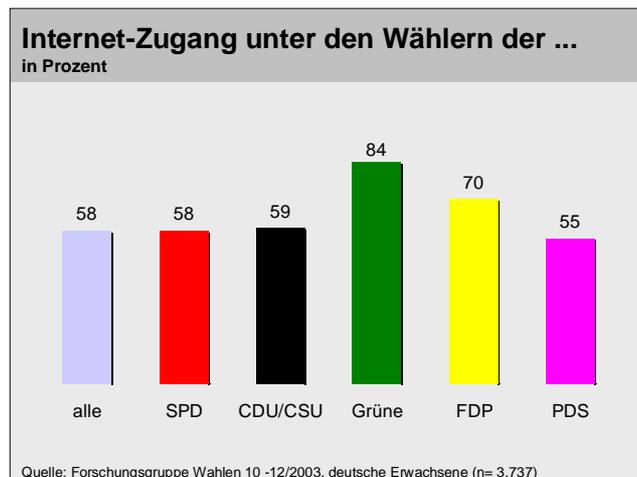
Berufsstruktur

Während mittlerweile acht von zehn Selbstständigen über einen Internet-Zugang verfügen, sind dies unter den Arbeitern weiterhin nicht einmal vier von zehn. Auch innerhalb der verschiedenen Berufsgruppen zeigen sich sehr unterschiedliche Zuwachsraten im Laufe der letzten vier Quartale: Die un- und angelernten Arbeiter und Facharbeiter sowie die einfachen und mittleren Angestellten und Beamten verzeichneten lediglich unterdurchschnittliche Zuwächse, die Selbstständigen sowie die mittleren bis höheren An-

gestellten und Beamten hingegen überdurchschnittliche.

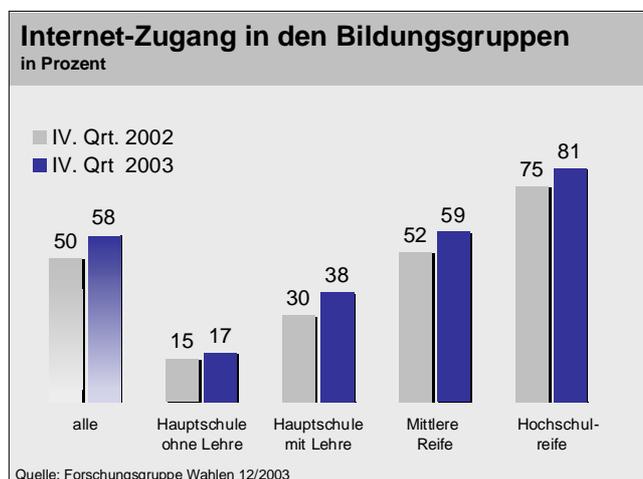


mit einem Internet-Zugang ausgestattet; unter Grünen-Anhängern (84 Prozent) sowie FDP-Anhängern (70 Prozent) liegt der Anteil aber deutlich über dem Durchschnitt.



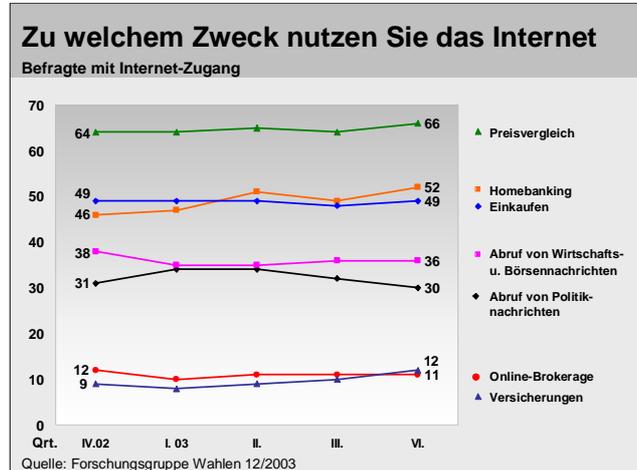
Internet und formale Bildung

Noch immer gilt das Internet als Medium der höher Gebildeten. Dies verschärft sich sogar noch weiter. So verfügen acht von zehn Deutschen mit Hochschulreife über einen Zugang zum Internet, unter Hauptschülern mit Lehre sind dies kaum vier von zehn. In allen Bildungsgruppen waren die Zuwächse innerhalb der letzten fünf Quartale ähnlich hoch (zwischen sechs und acht Prozentpunkte), mit Ausnahme der Hauptschulabsolventen ohne Lehre: Diese verzeichneten nur ein Plus von zwei Prozentpunkten.



Nutzungsverhalten

Innerhalb des letzten Jahres erfuhr das Vergleichen von Preisen im Internet und der Abschluss von Online-Versicherungen eine leicht steigende Tendenz, eine etwas deutlichere das Online-Banking (IV/03: 52 Prozent). Kaum Änderungen hingegen zeigten sich im Nutzungsverhalten in Bezug auf den Abruf von Wirtschafts- und Politiknachrichten, Online-Brokerage und Online-Shopping.



Parteipräferenz

Bezogen auf die Parteianhängerschaft zeigt sich seit Jahren ein ähnliches Bild: Im IV. Quartal 2003 sind – ähnlich wie in der Gesamtheit – 58 Prozent der SPD-Anhänger sowie 59 Prozent der CDU/CSU-Anhänger

Die komplette Studie ist zum Preis von EUR 40,00 erhältlich unter Angabe einer Rechnungs- und E-Mail-Adresse bei: Bestellung@forschungsgruppe.de